



FRANKONIA

WAFFEN- REINIGUNG

Was muss ich beachten?



Die kleine Jägerfibel



VORWORT

Eigentlich ist es erstaunlich, dass es bei Waffen keinen TÜV gibt – so wie bei Autos. Einmal vom Beschussamt abgenommen, liegt die Verantwortung in deinen Händen. Die Verantwortung für dich, für deine Mitjäger und fürs Wild. Dein Gewehr muss funktionieren wie ein Uhrwerk, damit du immer dorthin triffst, wohin du treffen möchtest. Das ist eine Grundbedingung für waidgerechtes Jagen.

Eine dauerhaft einwandfreie Funktion und gleichbleibend hohe Präzision bekommst du nicht geschenkt. Dafür musst du etwas tun: Nämlich die Waffe regelmäßig reinigen und pflegen. Dazu gehört übrigens auch der Schalldämpfer.

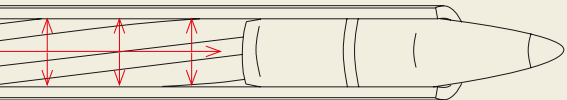
Es gibt viele Möglichkeiten der Waffenpflege: In dieser Jägerfibel zeigen wir dir unseren Weg, wie du deine Waffe am besten in Schuss hältst.

INHALTSVERZEICHNIS

Warum überhaupt die Waffe reinigen?	4
Wie oft putzen?	6
Die 3 Pflegestufen	10
1. Die Schnelle für zwischendurch.....	11
2. Die Gründliche für den Hausgebrauch.....	19
3. Die Chemische für parentiefe Reinheit	31
Schalldämpfer reinigen	50
Schaft und Optik	64
Schaftpflege	65
Zielfernrohr reinigen	67

WARUM ÜBERHAUPT DIE WAFFE REINIGEN?

**Ablagerungen lassen
den Gasdruck steigen**

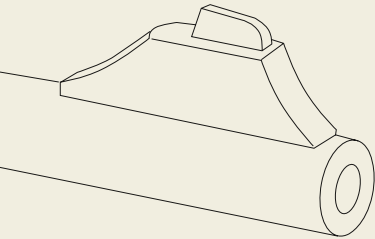


Beim Schuss sind besonders die gezogenen Kugelläufe starken Belastungen ausgesetzt. Mit hohem Gasdruck wird ein Projektil durch den Lauf getrieben und dabei in die Züge und Felder gepresst. Hierbei lagert sich Geschossabrieb im Lauf ab. Bei einem Schuss ist das noch nicht viel, doch im Laufe der Zeit lagert sich Schicht auf Schicht. Dadurch wird der Laufinnendurchmesser immer enger und infolgedessen der Gasdruck immer höher.

**Pulverrückstände
ziehen Feuchtigkeit an**

Das ist aber nur der eine Grund, warum du deine Waffe regelmäßig reinigen solltest. Der andere Grund sind Rückstände, die das Treibladungspulver beim Verbrennen im Lauf hinterlässt. Diese sind hygroskopisch – das heißt, sie ziehen Luftfeuchtigkeit an und reagieren dummerweise auch noch zu aggressiven Substanzen. Deshalb sollten diese Pulverrückstände nicht allzu lange im Lauf verbleiben, sonst droht Lochfraß.

WIE OFT PUTZEN?



Lauf sauberschießen funktioniert nicht

Bei der Frage, wie häufig ein Büchsenlauf gereinigt werden sollte, gehen die Ansichten weit auseinander. Manche reinigen nach jeder Schusserie, andere einmal im Jahr. Wieder andere vertreten die gefährliche Ansicht, der Lauf könne „freigeschossen“ werden. Sie meinen also, die nächste Kugel ersetze den Putzstock.

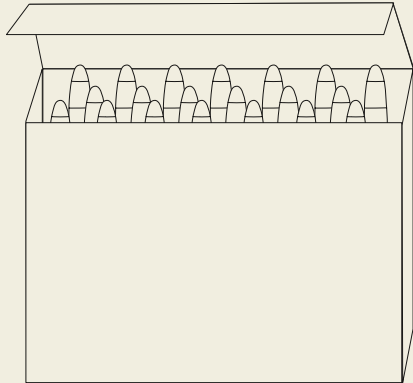
Unterlassene Pflege kann zur Laufsprengung führen

Die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen. Fakt ist, dass gar keine Reinigung auf jeden Fall gefährlich ist: Die unheilvolle Kombination aus Rostfraß und hohem Gasdruck kann zur Laufsprengung führen, die nicht nur den Schützen selbst gefährdet. In jedem Fall leidet vorher die Präzision.

Lauf totputzen ist ein Märchen

Natürlich ist es kein Fehler, wenn du deine Waffe nach jeder Schusserie reinigst. Keine Sorge: „Totputzen“ kannst du deinen Lauf nicht, sofern du dich an die handelsüblichen Reinigungsutensilien hältst.

**Chemische Lauf-
reinigung nach 30-50
Schuss**



Ein guter Kompromiss zwischen Aufwand und Notwendigkeit ist folgende Routine: Ziehe den Lauf regelmäßig mit einer Laufreinigungsschnur durch. Nur in bestimmten Intervallen führst du dann eine gründlichere Reinigung durch. Je nach Kaliber und Geschoss – rasante Kaliber und manche Geschosstypen erzeugen besonders viel Abrieb – ist nach 30 bis 50 Schuss aber auf jeden Fall eine chemische Laufreinigung fällig.

DIE 3 PFLEGESTUFEN

1 Die Schnelle für zwischendurch

„Läuft wie am Schnürchen“

Wer selten putzt,
putzt doppelt

2 Die Gründliche für den Hausgebrauch

„Stock - Filz - Öl“

Immer dabei: die
Laufreinigungsschnur

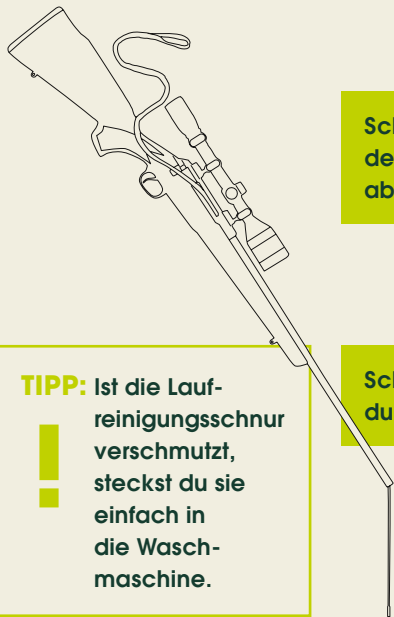
3 Die Chemische für porentiefe Reinheit

„Die Lösung für alles“

1. DIE SCHNELLE REINIGUNG FÜR ZWISCHENDURCH

Umso mehr Schüsse du ohne Laufreinigung abgibst, desto hartnäckiger halten sich die Rückstände, wenn du ihnen dann doch mal zu Leibe rückst. Deshalb empfehlen wir, nach jedem Jagdeinsatz zumindest die größten Verschmutzungen zu entfernen. Mit einer Laufreinigungsschnur geht das schnell und mühelos.

Eine Laufreinigungsschnur ist eine Art Kombination aus Wollwischer und eingearbeiteter Messingbürste. Im Vergleich zu einem sperrigen Putzstock kannst du die flexible Schnur immer im Futteral oder im Rucksack mitführen. Übrigens auch sinnvoll, falls auf der Jagd einmal ein Fremdkörper in den Lauf gelangt.



Schalldämpfer vor der Laufreinigung abnehmen

Zur Anwendung: Befindet sich ein Schalldämpfer auf der Waffe, schraubst du diesen zunächst ab. Er wird separat gereinigt (siehe Kapitel „Schalldämpfer reinigen“). Dann entfernst du die Kammer und fädelt die Reinigungsschnur mit dem beschwerten Messingende voraus in das Patronenlager ein, bis sie – dank der Schwerkraft – an der Mündung wieder herauskommt.

TIPP: Ist die Laufreinigungsschnur verschmutzt, steckst du sie einfach in die Waschmaschine.

Schnur nach vorne durchziehen

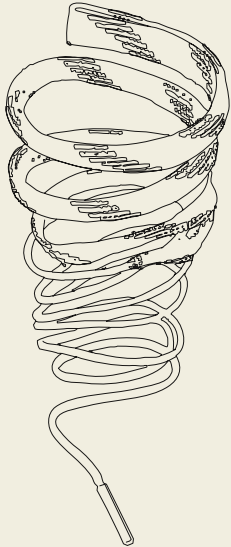
Jetzt greifst du nach dem Messingstück, wickelst die Schnur einmal um die Hand und ziehst die Reinigungsschnur mit etwas Kraft komplett nach vorne aus dem Lauf heraus. Das wiederholst du, bis der Lauf frei von Rückständen ist. In der Regel brauchst du nicht mehr als drei bis fünf Durchgänge. Als Nächstes sprühst du etwas Waffenöl direkt in den Lauf und auf die Reinigungsschnur. Dann ziehst du den Lauf wiederum zwei- bis dreimal durch. Fertig.



Die schnelle Pflege
zwischendurch

Arbeitsschritte:


1. Reinigungsschnur mit dem Messingstück voraus ins Patronenlager einfädeln, bis sie an der Mündung wieder herauskommt
2. Schnur um die Hand wickeln und mit etwas Kraft nach vorne durch den Lauf ziehen
3. Vorgang zwei- bis dreimal wiederholen
4. Waffenöl in den Lauf und auf die Reinigungsschnur sprühen
5. Lauf zwei- bis dreimal durchziehen



MATERIALLISTE:



- [Reinigungsschnur BORE-NADO](#)
- [Brunox Waffenöl](#)

 [BoreSnake Waffenreinigung](#)

2. DIE GRÜNDLICHE REINIGUNG FÜR DEN HAUSGEBRAUCH

Klassisch mit Putzstock und Waffenöl

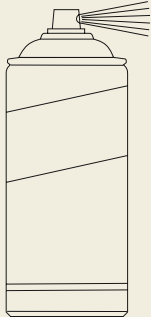
Schon gründlicher als die „Schnurmethode“ ist die Laufreinigung mit Putzstock und Waffenöl. Dazu befestigst du vorne am Putzstock sogenanntes „Werg“ oder die bekannten VFG-Reinigungsfilze. Für beides gibt es spezielle Adapter, die das Reinigungsmaterial an Ort und Stelle halten.

Bewährt: VFG-Reinigungsfilze

Wir beschreiben hier die Laufreinigung mit vorgefertigten Reinigungsfilzen. VFG bietet zur Laufreinigung die Standardausführung „Comfort“ an und die Ausführung „Intensiv“ mit eingelagerten Messingfasern. Da wir mit einer separaten Bronze- bzw. Messingbürste arbeiten, sind die „Comfort“-Filzstopfen ausreichend.



TIPP: Einteilige Putzstöcke sind steifer und damit stabiler als zerlegbare Ausführungen.



Erst den Dreck nach vorne rausschieben

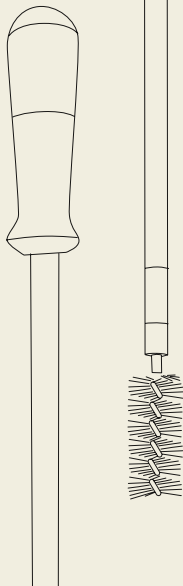
Jetzt aber zur Vorgehensweise: Du befestigst einen Filzstopfen am Putzstock und schiebst diesen vom Patronenlager in Richtung Mündung. Im ersten Durchgang ohne Öl, um die Pulverrückstände trocken herauszuschieben. Bist du mit dem Putzstock aus der Mündung heraus, entfernst du den Filz. Erst dann ziehst du den Putzstock vorsichtig zurück.

Zweiter Durchgang mit Waffenöl

Beim zweiten Durchgang befeuchtest du den Reinigungsfilz mit Waffenöl und wiederholst den Vorgang. Übrigens: Solange der Filz im Lauf ist, kannst du den Putzstock auch vor- und zurückschieben, um die Reinigungswirkung zu verstärken.

Immer schön im Wechsel

Den Wechsel zwischen trockenen und geölten Filzen wiederholst du so lange, bis der Filzstopfen nach dem Durchziehen relativ sauber bleibt. Das sind meistens so drei bis fünf Durchgänge. Ist die Waffe stärker verschmutzt, schraubst du



**Bürste nie
zurückziehen!**

zwischendurch anstelle der Filze eine Bronze- oder Messingbürste auf, um hartnäckige Rückstände zu lösen. Du wirst dich wundern, wie schmutzig danach die Filze wieder sind!

Achtung: Bürsten werden grundsätzlich nur vom Patronenlager in Richtung Mündung geschoben, nie umgekehrt! Also kein hin und her und auch kein zurück, wenn die Bürste die Mündung verlassen hat. Auch wenn Bronze und Messing weicher ist als Laufstahl: Du könntest den empfindlichen Mündungsbereich beeinträchtigen und die Präzision der Waffe verschlechtern. Warum ein Risiko eingehen, wenn es nicht sein muss?

**Bürste an der
Mündung abschrauben**

Unsere Empfehlung ist deshalb: Schraube die Bürste nach dem Durchschieben ab und ziehe erst dann den Putzstock vorsichtig zurück. Für den nächsten Putzdurchgang schraubst du die Bürste dann erneut auf.

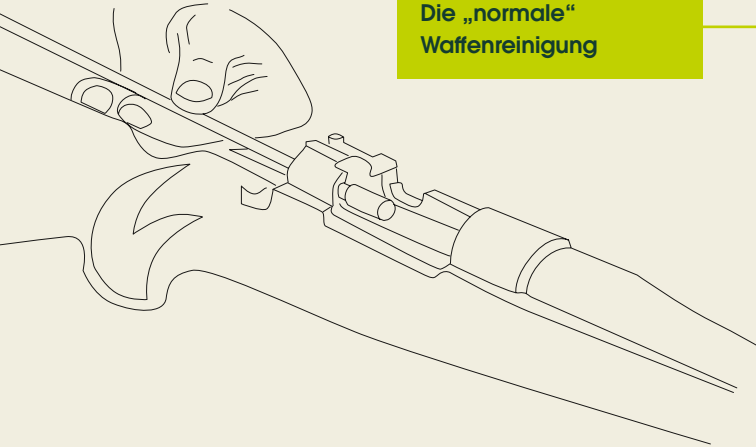


**Trockener Durchgang
verhindert Ölschuss**

Ist der Lauf sauber, erfolgt der letzte Wischdurchgang mit einem trockenen Filz – also ohne Öl. Auf diese Weise verhinderst du einen möglichen „Ölschuss“ beim nächsten Einsatz. Unter einem Ölschuss versteht man eine Treffpunktverlagerung, bedingt durch Ölrückstände im Lauf. Und keine Sorge: Deine Waffe ist nach dem Trockendurchziehen nicht „entölt“ und fängt gleich das Rosten an. Ein dünner Ölfilm bleibt im Laufinneren zurück und konserviert den Laufstahl.

**Patronenlager nicht
vergessen**


Tipp: Vergiss nicht, die Ölrreste auch aus dem Patronenlager zu entfernen. Dazu nimmst du deinen kleinen Finger und einen dünnen Lappen oder etwas Toilettenpapier. Noch besser: Einen Kurzwaffen-Putzstock in Verbindung mit einem Spiralnutenwerghalter. Um den Werghalter wird Werg oder Viskosewatte gewickelt, so dass ein zum Durchmesser des Patronenlagers passender Pfropfen entsteht.

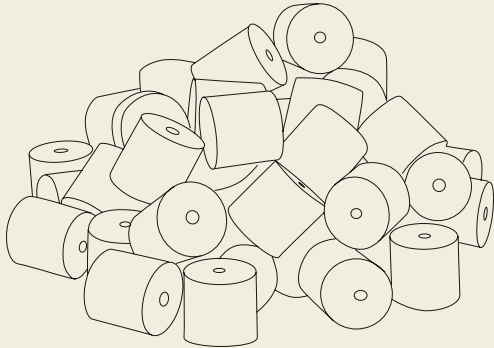


Die „normale“
Waffenreinigung

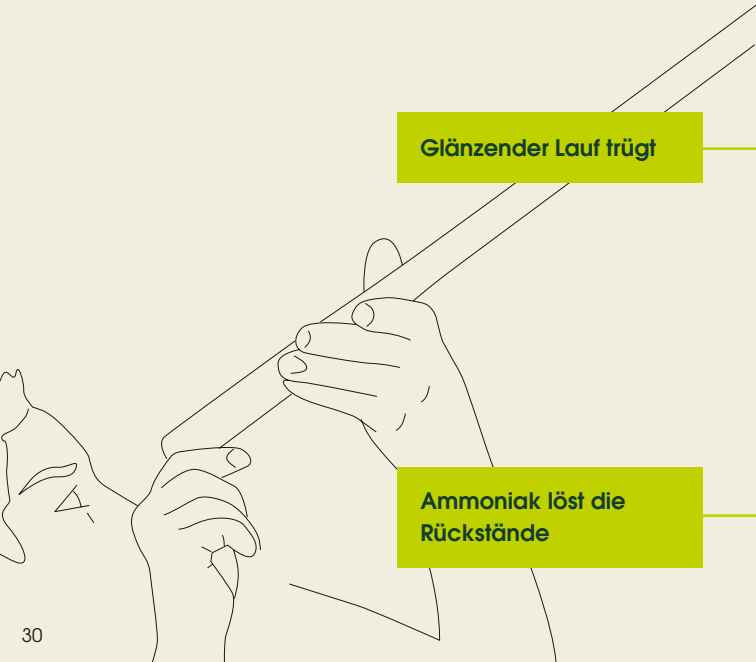
Arbeitsschritte:

1. Reinigungsfilz mit dem Putzstock trocken durch den Lauf schieben
2. Filz abschrauben und Putzstock zurückziehen
3. Neuen Filz mit Öl befeuchten und durch den Lauf schieben
4. Filz abschrauben und Putzstock zurückziehen
5. Wechsel zwischen trockenem und öligem Filz drei- bis fünfmal wiederholen. Tipp: Bei stärkerer Verschmutzung zwischendurch zweimal mit einer Bronzebürste durchziehen.
6. Letzter Durchgang mit trockenem Filzstopfen. Dieser sollte nach dem Durchziehen sauber sein.
7. Patronenlager mit Lappen oder Werg trockenreiben.

 [Waffenreinigung mit Waffenöl](#)

**MATERIALLISTE:**

- ☑ VFG Putzstock Power Line Profi
- ☑ VFG Laufreiniger "comfort"
- ☑ VFG Faustfeuerwaffen Putzstock Power-Line Profi
- ☑ Stil Crin Spiralnutenwerghalter
- ☑ Reinigungswerg
- ☑ Bronze-/Messingbürste
- ☑ Brunox Waffenöl



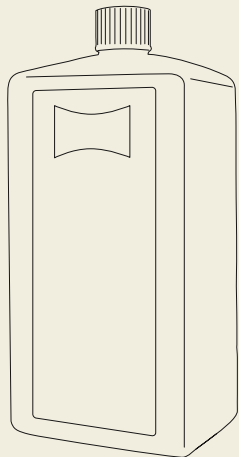
Glänzender Lauf trägt

Ammoniak löst die Rückstände

3. DIE CHEMISCHE REINIGUNG FÜR PORENTIEFE REINHEIT

Eine chemische Reinigung, muss das denn wirklich sein? Reicht nicht das regelmäßige Durchziehen mit etwas Waffenöl, wie oben beschrieben? Schließlich glänzt der Lauf danach doch spiegelblank, wenn du ihn gegen das Licht hältst. Doch der Schein trügt. Was da so wunderbar glänzt sind metallische Geschossablagerungen, die den Lauf zugeschmiert haben. Darunter rostet der Lauf munter vor sich hin. Wenn du es genauer wissen willst, solltest du einmal mit einer Laufinspektionskamera einen näheren Blick in die Laufseele werfen.

Lass dich also nicht täuschen, um eine chemische Laufreinigung kommst du nicht herum. Es gibt aber auch gar keinen Grund für Berührungsängste: Die chemische Reinigung ist kein Hexenwerk. Sie erfordert nur etwas mehr Aufmerksamkeit. Der einzige Unterschied zur Reinigung mit Öl und Bürste

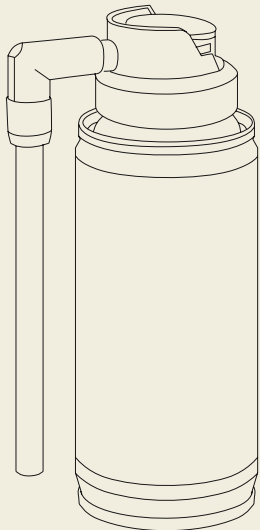


**Unangenehmer,
stechender Geruch**

ist der zusätzliche Einsatz eines Solvents. Besonders wirkungsvoll sind die ammoniakhaltigen Mittel, die im Gegensatz zum klassischen Waffenöl auch Rückstände wie Tombak, Kupfer, Blei und Zink lösen können. Dafür riechen sie meist stechend und unangenehm, deshalb sollte der Arbeitsplatz unbedingt gut belüftet sein.

**Sorgfalt bei der
Anwendung**

Bei der Anwendung ist etwas Vorsicht geboten, damit das Mittel auch wirklich nur dort hingelangt, wo es hinsoll. Holz, Kunststoff und optische Linsen könnten sonst beim ungewollten Kontakt mit dem Mittel in Mitleidenschaft gezogen werden. Am besten entfernst du einfach alles, was abnehmbar ist: Zielfernrohr, Gewehrriemen, Magazin etc. Um die getränkten und verschmutzten Filze nicht mit bloßen Händen anfassen zu müssen, ziehst du Gummihandschuhe an.



Zwei Arten der Reinigung

Beim Einsatz der chemischen Reiniger gibt es zwei Möglichkeiten:

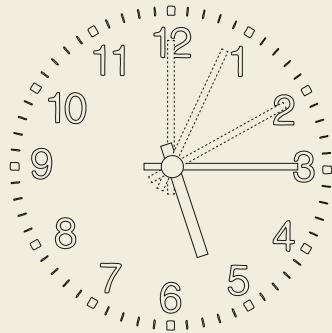
1. Waffe bzw. entnommenen Lauf auf den Kopf stellen, die Mündung abdichten und den Lauf mit dem Mittel auffüllen
2. Filzstopfen mit dem Mittel tränken und durch den Lauf schieben

Schaum lässt sich einfach in den Lauf sprühen

Bei Variante 1 eignet sich ein Reinigungsschaum, wie der Milfoam Forrest. Das Produkt ist einfach in der Anwendung und kommt ohne Ammoniak aus.

Tausendfach bewährt

Bei Variante 2 ist der Ballistol Laufreiniger Robla Solo MIL ein bewährtes Mittel. Natürlich kannst du damit auch den Lauf auffüllen, musst aber dann gut aufpassen, dass die Mündung wirklich dicht verschlossen ist.



Eine Viertelstunde
einwirken lassen

In beiden Fällen lässt du dem Mittel etwa 10–15 Minuten Zeit, um einwirken zu können. Sehr viel länger sollte der mit Robla Solo MIL durchgezogene Lauf aber nicht liegen bleiben, denn das enthaltene Ammoniak verdunstet sonst und das zurückbleibende Wasser könnte in Verbindung mit organischen Salzen Lochfraßkorrosion verursachen. Bei starken oder fest eingebrannten Verschmutzungen macht es dagegen Sinn, den Lauf mit Solvent aufzufüllen und über Nacht in diesem Zustand zu lagern. Dabei kann nichts passieren.

Entölt der Lauf für volle
Wirkung

Tipp: Der Lauf sollte vor der Anwendung von Robla Solo MIL entölt sein, damit der Reiniger seine volle Wirkung entfalten kann. Dazu brauchst du nicht unbedingt einen extra Entfetter, sondern achte einfach darauf, dass du den Lauf nach dem Schießen nicht schon mit Waffenöl behandelt hast.



Vorsicht Spritzgefahr!

Überschüssigen
Reiniger an der
Mündung abwischen

Nach der Einwirkzeit geht's weiter: Du ziehst den Lauf dreis- bis viermal mit der Bronzebürste durch. Bei hartnäckigen Verschmutzungen auch öfters. Und wie gesagt: Immer vom Patronenlager in Richtung Mündung. Achtung: Sobald die Bürste die Mündung verlässt, spritzt das ordentlich.

Tipp: Stülpe eine leere Kunststoffflasche über die Mündung oder lege zumindest einen Lappen darüber.

Nach dem Einsatz der Bronzebürste folgen nun weitere Durchgänge mit Robla Solo MIL getränkten Filzstopfen im Wechsel mit trockenen Filzen. Achte darauf, das an der Mündung austretende Solvent mit einem Tuch vom Lauf abzuwischen. Bei längerer Einwirkzeit könnte das Mittel sonst die Brünierung angreifen. Außerdem: Beim Einpressen der getränkten Filze in die Züge und Felder gelangt Reiniger ins Patronenlager. Nimm die Flüssigkeit mit einem Lappen auf, bevor sie in Richtung Magazin oder Abzug zurückfließt.

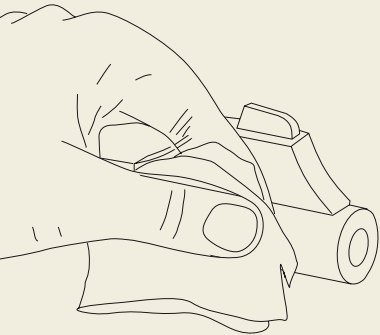


Blaue Filze zeigen den Erfolg

Bei jedem Durchgang wird die charakteristische Blaufärbung der Filze, die auf gelöstes Kupfer und Tombak hinweist, immer heller. Wenn du keine oder kaum noch eine Verfärbung erkennst, ist der entscheidende Teil der Laufreinigung beendet: Die Laufablagerungen sind aufgelöst und entfernt. Zink und Blei sind übrigens nicht zu erkennen, da sie farblos angelöst werden.

Saubermachen und Einölen

Jetzt geht es noch darum, den restlichen Reiniger aus dem Lauf zu bekommen und diesen anschließend gegen Rost zu konservieren. Dazu ziehst du den Lauf zwei- bis dreimal trocken durch und trocknest auch das Patronenlager. Anschließend wiederholst du das Ganze mit ölgetränktem Filz. Denke auch daran, das Patronenlager einzuölen. Ganz zum Schluss gehst du noch einmal trocken hinterher, um das überschüssige Öl zu entfernen. Damit ist deine Waffe gereinigt und konserviert.



**Auch mal außen
drüberwischen**

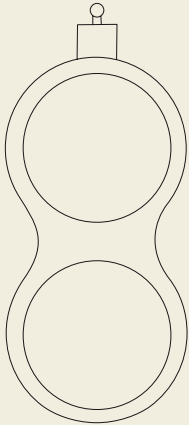
Zum Abschluss schadet es nicht, den Lauf auch einmal von außen mit einem öligen Lappen abzureiben. Insbesondere den Mündungsbereich, wo vorher das Solvent ausgetreten ist.

**Nicht nur sauber,
sondern porentief rein**

Jetzt hast du es geschafft! Blitzeblank und wie aus dem Ei gepellt kannst du dein Gewehr in den Waffenschrank stellen.

**Hinweis zu vernickelten
Geschossen**

Noch ein Hinweis zur Laufreinigung bei Verwendung nickelbeschichteter Projektile, wie dem RWS Hit-Geschoss. Laut Aussage von RUAG besitzen diese Geschosse nur eine „µ“ dicke Nickelbeschichtung, darunter befindet sich eine Kupferlegierung. Beim Schuss bleibt kein Nickelschmierfilm zurück, weil es sich bei Nickel um ein sprödes Material handelt, das sich nicht wie Tombak oder Kupfer ablagert. Was an Nickelrückständen im Lauf zurückbleibt, wird mit dem



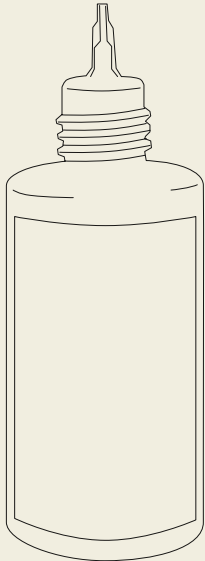
Flinten werden
genauso geputzt

nächsten Schuss wieder „rausgeschossen“. Man kann in Bezug auf Nickel also von „selbstreinigend“ sprechen. Die Kupferablagerungen musst du natürlich trotzdem durch die oben beschriebene Reinigungsprozedur entfernen.

Auch Flintenläufe sollten regelmäßig gereinigt und konserviert werden. Du verfahrst dabei im Prinzip genauso wie bei Büchsen, nimmst eben nur die speziell für Flinten angebotenen Putzstöcke, Bürsten, Wollwischer und Reinigungsfilze.

Arbeitsschritte:

1. Filzstopfen mit chemischem Laufreiniger befeuchten und durch den Lauf schieben
2. Vorgang wiederholen
3. 10–15 Minuten einwirken lassen
4. Lauf drei- bis viermal mit der Bronzebürste durchziehen



Die chemische Reinigung

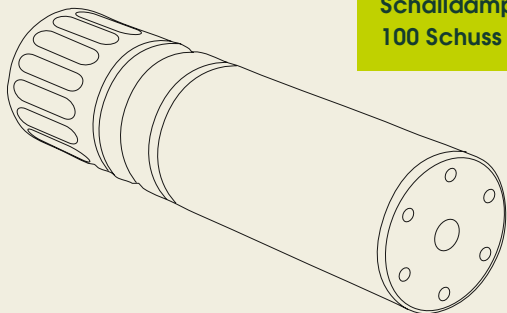
5. Filzstopfen mit chemischem Laufreiniger befeuchten und durch den Lauf schieben
6. Trockenen Filzstopfen durch den Lauf schieben
7. Wechsel zwischen befeuchtetem und trockenem Filz vier- bis fünfmal wiederholen
8. Lauf mehrfach mit trockenen Filzen oder Werg durchziehen
9. Patronenlager mit Lappen oder Werg trockenreiben
10. Filzstopfen mit Öl befeuchten und durch den Lauf schieben
11. Vorgang zwei- bis dreimal wiederholen
12. Patronenlager mit Lappen oder Werg einölen
13. Letzter Durchgang mit trockenem Filzstopfen. Dieser sollte nach dem Durchziehen sauber sein.
14. Patronenlager mit Lappen oder Werg trockenreiben

**MATERIALLISTE:**

- ☑ VFG Putzstock Power Line Profi
- ☑ VFG Laufreiniger "comfort"
- ☑ Reinigungswerg
- ☑ Bronze-/Messingbürste
- ☑ Ballistol Robla Solo MIL Laufreiniger
- ☑ Milfoam Forrest Reinigungsschaum
- ☑ Brunox Waffenöl
- ☑ Vitril Schutzhandschuhe

 [Chemische Waffenreinigung](#)

SCHALLDÄMPFER REINIGEN

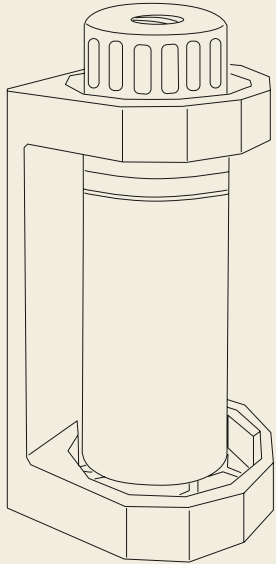


**Schalldämpfer nach
100 Schuss reinigen**

**Schalldämpfer nicht
auf der Waffe lassen**

Heutzutage ist es fast schon üblich, dass Büchsen mit Schalldämpfer zum Einsatz kommen. Trotzdem ist die Unsicherheit, ob und wie dieser zu reinigen ist, recht groß. Deshalb gleich vorneweg: Ja, er muss gereinigt werden, damit er seine Aufgabe gut und lange erfüllen kann. Allerdings nicht so häufig wie der Lauf. Etwa alle 100 Schuss ist die Flüstertüte dran. Bist du dazu zu faul, könnten Ablagerungen in Verbindung mit Feuchtigkeit die innenliegenden Lamellen beschädigen. Im schlimmsten Fall brechen Teilstücke ab.

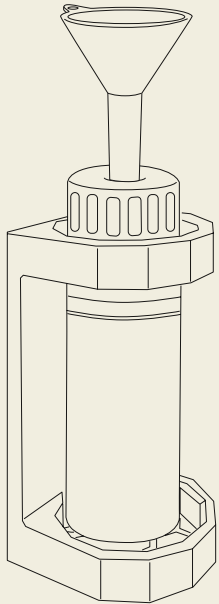
Damit du lange Freude an deinem Schalldämpfer hast, spielt auch das Handling eine wichtige Rolle: Grundsätzlich solltest du ihn nach jedem Jagdeinsatz abnehmen – egal, ob du geschossen hast, oder nicht. Es könnte sonst Kondenswasser in den Lauf fließen und diesen beschädigen. Auch das Gewinde könnte sich festsetzen. Hast du den Schalldämpfer also abgeschraubt, stellst du ihn senkrecht in den



Zerlegbare und nicht zerlegbare Modelle

Waffenschrank, mit der Mündung nach unten. Es gibt auch spezielle Schalldämpferhalter, die nicht nur für Ordnung im Schrank sorgen, sondern auch für eine gute Durchlüftung des Schalldämpfers. Diese Halter können zusätzlich als praktischer Ständer bei der Reinigung eingesetzt werden.

Damit kommen wir zur Reinigung. Hier gilt die Regel: Der Schalldämpfer wird immer separat gereinigt, also nie auf der Waffe. Man unterscheidet zerlegbare und nicht zerlegbare Schalldämpfer. Grundsätzlich kannst du mit der hier beschriebenen Methode alle Modelle reinigen. Bei zerlegbaren Ausführungen hast du die Möglichkeit, eine noch gründlichere Reinigung vorzunehmen – hier folgst du einfach der Gebrauchsanleitung des Herstellers.

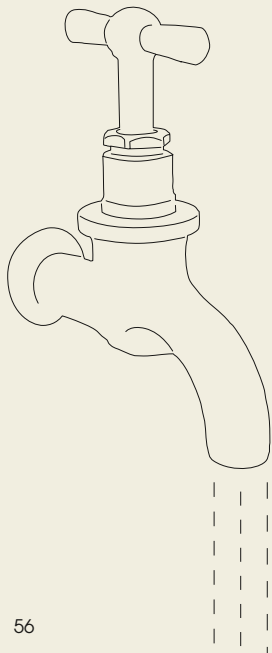


Trichter hilft beim Einfüllen

Zu Beginn verschließt du die Mündung des Schalldämpfers mit einem Gummipfropfen, Ohropax oder etwas Ähnlichem. Dann stellst du den Schalldämpfer senkrecht mit der Mündung nach unten vor dich. Jetzt füllst du den Schalldämpfer langsam mit Reinigungsmittel auf. Das kann ein spezieller Schalldämpferreiniger sein, du kannst aber genauso gut auch preisgünstigen Bremsenreiniger verwenden. Beim Einfüllen nimmst du am besten einen kleinen Trichter zur Hilfe.

Schwenken wie ein Reagenzglas

Tipp: Unterbrich das Einfüllen und schwenke den Schalldämpfer wie ein Reagenzglas. Auf diese Weise verteilst du den Reiniger besser in den Kammern.

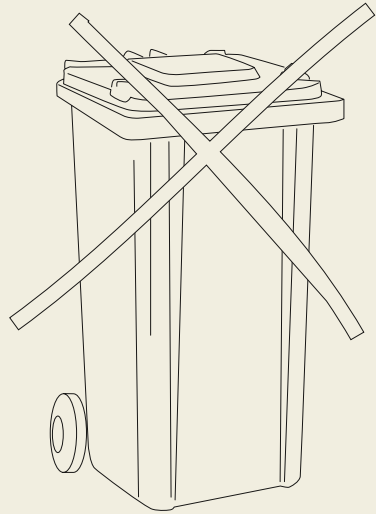


Drei Stunden einwirken lassen

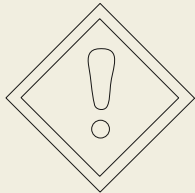
Ist der Schalldämpfer bis oben voll, gibst du dem Reinigungsmittel Zeit, seine Arbeit zu verrichten. Die Einwirkdauer ist abhängig vom Verschmutzungsgrad. Als Anhaltspunkt dienen drei Stunden, länger macht aber auch nichts aus. Keine Sorge: Der Reiniger kann den Schalldämpfer nicht beschädigen. Nach der Wartezeit gießt du die Hälfte des Reinigers aus dem Schalldämpfer heraus und schüttelst diesen mit der verbliebenen Flüssigkeit kräftig durch. Dann leerst du den Schalldämpfer komplett. Beim Abgießen kannst du die gelösten Rückstände gut in der Flüssigkeit erkennen.

Unter dem Wasserhahn klarspülen

Nun hältst du den Schalldämpfer einfach unter den Wasserhahn und lässt so lange warmes Wasser hindurchfließen, bis es klar ist. Jetzt muss der Schalldämpfer gründlich trocknen: Am besten stellst du ihn dazu auf die Heizung oder verwendest einen speziellen Schalldämpfertrockner. Auch wenn dein Schalldämpfer aus Aluminium ist, schadet es nicht, ihn

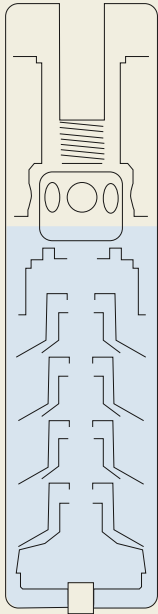


**Bremsenreiniger ist
Sondermüll**



am Schluss mit etwas Waffenöl von außen abzureiben. Das gibt ein schönes Finish.

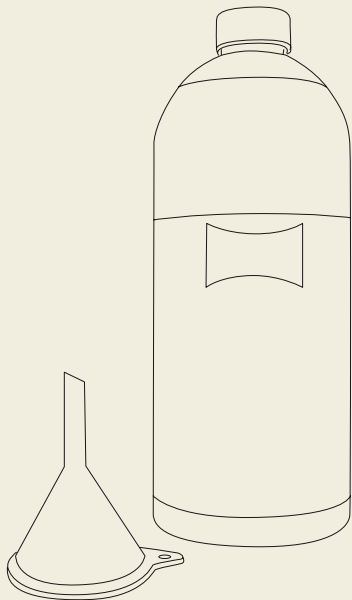
Hinweis: Die handelsüblichen Schalldämpfer-Reinigungsmittel kannst du problemlos im Abfluss entsorgen. Greifst du hingegen zum Bremsenreiniger, musst du die Flüssigkeit sammeln und als Sondermüll entsorgen.




Schalldämpfer reinigen

Arbeitsschritte:

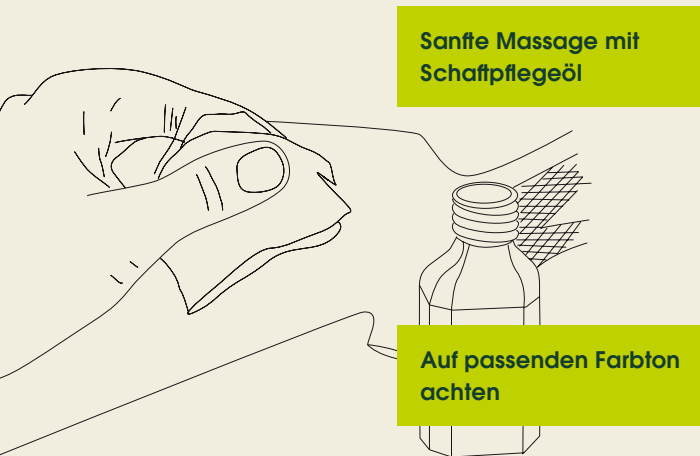
1. Mündung mit Gummipfropfen oder Ohropax verschließen
2. Senkrecht hinstellen, Mündung nach unten
3. Schalldämpferreiniger oder Bremsenreiniger einfüllen, dabei durch leichte Schwenkbewegungen des Schalldämpfers die Flüssigkeit in den Kammern verteilen
4. Den Reiniger circa drei Stunden einwirken lassen, je nach Verschmutzungsgrad auch länger
5. Etwa die Hälfte des Reinigers abgießen
6. Schalldämpfer mit der verbliebenen Flüssigkeit kräftig durchschütteln
7. Restlichen Reiniger abgießen
8. Mit Wasser gründlich nachspülen
9. Schalldämpfer trocknen lassen

**MATERIALLISTE:**

- Schalldämpferreiniger
- Trichter

 [Schalldämpfer-Reinigung](#)

SCHAFT UND OPTIK



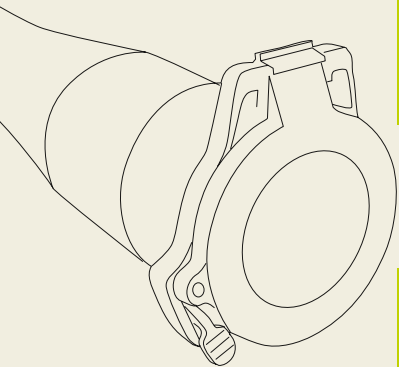
Sanfte Massage mit
Schaftpflegeöl

Auf passenden Farbton
achten

SCHAFTPFLEGE

Auch den restlichen Bestandteilen deiner Waffe solltest du etwas Aufmerksamkeit widmen. Im Gegensatz zu Kunststoffschäften benötigen ihre Holzkameraden hin und wieder eine sanfte Massage mit Schaftpflegeöl. Dadurch schützt du den Schaft vor Feuchtigkeit und verleihst der Oberfläche einen seidenen, matten Glanz. Zum Einreiben nimmst du am besten einen Leinenlappen. Du lässt das Öl etwa eine Stunde ins Schaffholz einwirken, dann wischst du das überschüssige Öl von der Oberfläche ab.

Tipp: Schaftpflegeöle sind in verschiedenen Farbabstufungen erhältlich. Achte darauf, keinen zu dunklen Farbton zu wählen – es sei denn, du möchtest dein Schaffholz bewusst etwas dunkler „tunen“.




Zielfernrohr-Schutzkappen erst auf dem Hochsitz abnehmen

Blasebalg entfernt Staub

ZIELFERNROHR REINIGEN

Die meisten Zielfernrohre sind aus Leichtmetall gefertigt: Der Tubus braucht deshalb keine besondere Pflege. Viel wichtiger sind die Linsen. Jedes Zielfernrohr wird mit Schutzkappen für Objektiv und Okular ausgeliefert. Wir empfehlen, diesen Schutz grundsätzlich erst auf dem Hochsitz abzunehmen, um die Linsen vor Verschmutzung und Kratzern zu schützen. Ideal sind Butler-Creek-Schutzkappen, die du erst direkt vor Schussabgabe aufklappst.

Durch die schützende Abdeckung sammelt sich mit der Zeit lediglich etwas Staub auf den Linsen, den du mit einem Blasebalg oder einem weichen Pinsel entfernst. Niemals darfst du dazu einen Lappen oder ein Taschentuch verwenden, weil feine Sandpartikel wie Schleifpapier die Glasoberfläche verkratzen könnten.



**Mikrofasertuch und
Optik-Reinigungsmittel**

Rückstände, zum Beispiel von getrockneten Wassertropfen, wischst du anschließend mit etwas Optik-Reinigungsmittel und einem Mikrofasertuch ab. Im ZEISS Optik Reinigungsset findest du alle Utensilien, die du zur Pflege deiner Optik benötigst.



Folge dem Autor (@waldpoet):



LinkedIn®

© Simon Abeln, 2023

waldpoet.de

Alle Jägerfibeln findest du hier:

frankonia.de/jaegerfibel

Diese Jägerfibel wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Waldpoet® als Autor und Frankonia als Distributor übernehmen jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche für Schäden jeder Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und/oder unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Waldpoet®